

Bäckermeister Tadaeus und sein Felix

May I tell you a Secret?

Von pink-mink

Kapitel 1: Gesang 1

Er liebte das freie Leben und wenn er ehrlich war, hatte er nie etwas anderes gekannt.

Er liebte es ungebunden durch das weite Land streifen zu können, was er zum Leben brauchte, holte er sich aus der Natur, Wasser aus klaren Flüssen, in denen sich funkelnd das Licht der Sonne brach und die sich durch saftig grüne Wiesen schlängelten.

Beeren oder kleineres Getier, das er seinen Instinkten folgend hier und da in den Wäldern jagte.

Aber er musste auch eingestehen, dass ihm das Stadtleben nicht unbekannt war, nur hielt es ihn dort nie lange.

Wenn eine Stadt seinen Weg kreuzte, denn er selbst ging niemals von sich aus dorthin, kam es vor, dass er ein oder zwei Tage in einer der kleineren Pensionen blieb, sich dort seinen Aufenthalt mit kleineren Aufgaben verdingte die er gewissenhaft ausführte, sich ein oder zwei heiße Bäder gönnte, seinen Appetit stillte und dann wieder von dannen zog.

Seinen Appetit stillen, das bedeutete für ihn, sich an dem wohl köstlichsten Gebäck der Welt zu erfreuen, der gemeinen Brezel.

Im Grunde schämte er sich für diese Schwäche und verstand nicht, warum es auf ihn solch eine Faszination ausübte, aber in jeder Stadt suchte er jeden Bäcker auf und versuchte ihre Künste.

Aber keine schien ihm zu genügen, und so zog er weiter durch die Lande, nicht wissend, dass er im Grunde nur auf der Suche nach der besten Brezel war und dass dies ihn leitete...